

Pensionat
und
e Töchterchule
von
Anker u. N. Gilles,
Tachabäerstr. 25-27.
des Ursulinenklosters).
Pensionaire, Halbpension
externen aufgenommen.
durch den Prospectus.

istseröffnung.
Wegerei.
laube ich mit meinen Freun-
den, die ergebene Anzeige
am 15. April am
eine
u. Schweine-
Wegerei
em reelle und prompte Be-
dient, zeichne
ert Schnitzler,
Königsboven.

Hilfe suchend.
fliegt mancher Kranke die
Weg, sich fragen, welcher
Heilmittel-Anstalt man
vertrauen? Diese oder
jener Impunct durch ihre
e; er wählt und wagt in den
Hüllen gerade das — An-
! Wer solche Entschlüsse
nehmen und sein Geld nicht
ausgeben will, dem rathen
wir von Richter's Verlags-
st in Bezug die Broschüre
„Ausgang“ kommen zu las-
sien, in diesem Schriftchen
findet man die besten Heil-
mittel und schmerzlos be-
hen, so daß jeder Kranke in
Ruhe schlafen und das Beste
auswählen kann. Die
Broschüre ist in 400. Auflage er-
schienen, sie wird gratis
erschickt, es entstehen also
keine Kosten, als 5 Pf.
etc.

ldorfer
nen-Fabrik
ist sich zur Verfertigung
ormommenden Sorten
ecellirte gemalte und ge-
usfabriken, Ban-
elle künstlerische Aus-
stige Preise.

um zu vermieten;
erabmen zu ver-
Bismarck 26.

an stille Leute zu ver-
Wittgenstr. 38.
mer u. Stall-
tober auf, oder gefüllt
Oberstraße 84.

eder jeder Sorte vorräthig
ch mis, Wittgenstr.

Kranke!
homöopathischen Heil-
on mir in Neuf und
re schon tief eingewur-
geheilt worden. Unter
Brust- und Halsleiden
t und Eiterabscessen,
iden, Knochenvertrüm-
veraltete Krätze etc. etc.
find gerne bereit, auf
antwort zu geben und
derselben Zeit mit zu

persönlich, weil her-
an jeden Mittwoch
bei dem Wirtse Herrn
der der Sebastianus-
Böcker in Mörs.
n von Abend und
Kranke mitbrngen

Jauhe und Regen-
haben bei
Derfappen,
Oberstraße 70.

Kunfelerben-
hof, Kaarst.

Kunfelerben-
hof, Kaarst.

Nr. 85.

Samstag, 16. April (Charfreitag 1)

1881.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: P. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Antlages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem
Rechtsanwalt und Notar Justizrath Reuter zu Hörten den Rothen
Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife; dem Steuer-Em-
pänger Rechnungsrath Jöen zu Oberembt im Kreise Bergheim den
Königlichen Kronen-Orden vierter Classe zu verleihen, und
den selbigen unbefohlenen Beigeordneten der Stadt M.
Glabach, Fabrikbesitzer Theodor Croon, infolge der von der dor-
tigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl in gleicher
Eigenschaft für eine ferner sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Deutschland.

Berlin, 14. April. Die conservative Presse
kommt auch endlich dazu, ein Wort über die Zurück-
weisung des Capitularvicars von Trier seitens
des Staates zu sagen. Die „Kreuztg.“ bestreitet, daß die
Nichtbestätigung des Lorenzi's einen Rückschlag der bisher
von der Regierung befolgten Politik bedeute; denn die
Regierung habe niemals die Aussicht eröffnet, daß nun-
mehr jeder zum Capitularvicar erwählte Priester die
Bestätigung erhalten werde. Wir wüßten nicht, daß man
auf katholischer Seite irgendwie an eine so unbegrenzte
Aussicht geglaubt habe. Aber es bleibt uns räthselhaft,
warum der dritte Capitularvicar zurückgewiesen werden muß,
nachdem die zwei zuerst gewählten der Dispense für
würdig befunden wurden. Leider finden wir auch in
der „Kreuztg.“ keine Antwort auf diese Frage. Wenn das
conservative Blatt bemerkt:

„Durch das vorjährige Gesetz ist die Eidesbindung nur für
diejenigen in Aussicht gestellt, welche durch ihre Persönlichkeit
und ihre Antecedenten die volle Gewähr bieten, daß sie auch
den Interessen des Staates die gebührende Berücksichtigung wer-
den zu Theil werden lassen. Wenn das in Bezug auf den Lorenzi
nicht der Fall zu sein scheint, so kann man jedenfalls das
Vertrauen hegen, daß die Regierung sich vor ihrer abschläg-
lichen Antwort genau über die Antecedenten desselben informirt
hat, und muß annehmen, daß derselbe in der bisherigen Con-
flictszeit durch Handlungen jenes volle Vertrauen nicht erworben hat.“

so ist das nichts weiter, als die Versicherung: die
Regierung hat, wie immer, so auch diesmal Recht! Da-
mit kommt die Discussion nicht weiter. Die Majestät
fordern die Motivierung des Mißtrauens durch Thatfachen,
und alle diejenigen, welche nicht gleich der „Kreuztg.“
bereit sind, „jedenfalls“ die unbekannten Gründe der Re-
gierung zu billigen, werden die Aufklärung durch that-
sächliche Angaben wünschen. Alles, was bisher bekannt
ist, spricht gegen die Auffassung der Regierung. Die
Capitularvicare Höting und Drobe haben vom ersten
Anfang des Conflictes an ganz dieselbe Stellung im
kirchenpolitischen Streite eingenommen, wie der Capitular-
vicar de Lorenzi; die drei Geistlichen nehmen auch jetzt
dieselbe Haltung gegenüber den Majestäten ein, und von
dem Trierer Verweiser würde die Regierung ganz genau
ebenso viel oder ebenso wenig Entgegenkommen in Betreff
der Anzeigepflicht finden, als bei den anderen beiden Bis-
thumsverweisern, da die Principien und Pflichten der Drei
absolut gleich sind.

Die Ablieferung der viel besprochenen, an den
Fürsten Reichsfürstlichen Petition, in welcher
um Einschränkung des Einflusses der Juden gebeten
wird, hat am 13. d. stattgefunden. Das „Deutsche Tgbl.“
berichtet darüber: Nachmittags gegen 4 Uhr wurden die
26 statthlichen Bände, in welchem etwa 14000 Petitions-
bogen zusammengeheftet sind, nach Staaten und Provinzen
geordnet, abgegeben. Die Zahl der Unterzeichner beträgt
nahe an 255000, von denen „Schlesien“ allein ein
Fünftel geliefert hat. Hieran schließt sich die Mark
Brandenburg mit mehr als 38000 Unterzeichnern, von
welchen auf Berlin allein mehr als 12000 entfallen.
Westfalen stellt 27000 Namen, die Rheinprovinz beinahe
20000. Süddeutschland ist im Verhältnis schwächer ver-
treten: Württemberg, Baden und Hohenzollern haben
zusammen wenig über 7000, Baiern etwa 9000 geliefert.
Unter diesen Namen sind thatsächlich alle Stände ver-
treten; von dem Standesherrn, dem General, dem Künstler,
dem hohen Beamten bis zum ärmsten Tagelöhner.

Berlin, 14. April. Eine auf heute Abend nach
dem Saale der Livobibliothek einberufene Versammlung
aller freisinnigen Parteien unter Ausschluß der Anti-
semiten, wurde wegen kurz nach der Eröffnung derselben
entstandenen Tumults, der zu Thätlichkeiten führte, poli-
zeilich aufgelöst. Einige Personen, welche den Tumult
auf der Straße fortsetzten, wurden verhaftet.

Münster, 14. April. Der Commissar für die erz-
bischöfliche Vermögensverwaltung der Diocese Münster,
Regierungsrath Gebike, ist, wie die Westf. Prov.-Ztg.
meldet, zum Oberregierungsath ernannt und als
Dirigent der Kirchen- und Schulabtheilung zur Regierung
in Marienwerder versetzt worden.

Trier, 14. April. Dem Westf. Merk. schreibt man
von hier: „Die „Gründe“, welche die Staatsregierung
bei ihrem Vorgehen gegen die hiesige Wahl eines Cap-
itularvicars geleitet haben, nehmen eine concrete Ge-
stalt an. Aus sehr guter Quelle vernehme ich, daß Herr
de Lorenzi als Generalvicar der Diocese zu der Zeit, als
der Culturkampf anging, Ruine auf Ruine zu schaffen
und namentlich die katholisch-kirchlichen Erziehungsan-
stalten öde und leer zu machen, das über eine Million
Mark betragende Vermögen des hiesigen Priesterseminars
im Auslande soll sicher belegt haben. Ob das That-
sache ist, bleibt dahingestellt. Als Factum aber ist dieses
Gerücht an ausschlaggebender Stelle in Berlin in den
Kreis der unsere Wahl betreffenden Erörterungen gezogen
worden, und da hat man entschieden: „nicht zuzulassen!“

Ein anderer nebenbeiherlicher Grund, welcher noch zu de
Lorenzi's Ungunsten von liberaler Seite geltend gemacht
worden, ist weniger in Betracht gekommen und erscheint
mehr als feindselige Verdächtigung. Würde mir diese
Nachricht nun nicht so bestimmt verbürgt, so müßte ich
derselben alle Glaubwürdigkeit absprechen, insofern als
diese de Lorenzi imputirte Handlung genügt hat, die Ver-
söhnungsaction zum Stoden zu bringen. Denn hat Herr
de Lorenzi das seiner Verwaltung anvertraute Vermögen
in kritischer Zeit möglichst sicher zu stellen gesucht, so hat
er als gewissenhafter Verwalter seine Pflicht gethan, für
deren Erfüllung die Diocese für immer ihm dankbar sein
wird. Dieser Schritt kann andererseits der staatlichen
Behörde nicht bis zur Wahl de Lorenzi's unbekannt ge-
blieben sein. Hatte er aber durch denselben sich eines
Vergehens schuldig gemacht, weshalb ist der Staatspro-
curator nicht gegen ihn vorgegangen? War das aber
nicht möglich, dann, will mir scheinen, bot dieser casus
jezt, nach vielen Jahren, keinen „stichhaltigen“ Grund
gegen die „Zulassung“, um so weniger, als die lang er-
sehnte Annäherung des Friedens sonst schwer mußte ge-
fährdet werden.“

Straßburg, 13. April. Durch Verordnung vom
9. April ist Canonicus Stumpf ermächtigt worden,
die Verleihung eines Bisthums in partibus anzunehmen
und die canonische Institution als Coadjutor in Straß-
burg mit dem Rechte der Nachfolge zu empfangen.

Rußland.

Petersburg, 14. April. Die Hinrichtung
der verurtheilten Nihilisten findet, laut der R.
Ztg., morgen um 9 Uhr auf dem Semeonows-
chen Platz statt.

Aus Petersburg wird der „Voss. Ztg.“ geschrie-
ben: „Am Sonntag Abend fand in der Fürststabskaja,
einer Nebenstraße der Liteinaja, in der Nähe des Be-
zirksamtsgerichts ein Aufruhr statt, der aber bald unterdrückt
wurde. Veranlassung gab dazu die Arretirung einer
Anzahl Verschwörer, angeblich 20, deren Befreiung von
einem Haufen Mitherschwörer versucht wurde. Der
Tumult kostete eine große Masse Reuigerer herbei. Als
die bewaffnete Macht anrückte, wurden die Haufen aus-
einander getrieben. Uebrigens ist am Freitag im Be-
zirksamtsgericht ein sehr wichtiger Verbrecher entpunden und
nicht wieder aufgefunden, da er wahrscheinlich mit anderer
Kleidung versehen wurde.“

Von Seiten der Regierung wird folgende Be-
kannmachung veröffentlicht: Sofort nach der Katastrophe
vom 13. März erschienen in einigen Zeitungen Andeu-
tungen über einen möglichen Zusammenhang der Ver-
fertigung der Explosionsmaterialien mit dem in dem
Palast der verstorbenen Großfürstin Maria Nicolajewna
befindlichen Laboratorium. Diese Andeutungen sind seiner
Zeit berücksichtigt worden und haben sich als völlig un-
begründet erwiesen. Das erwähnte Laboratorium, welches
im Jahre 1840 von dem Herzog Maximilian von Leuchten-
berg beaufsichtigt wurde, ist errichtet worden ist, hat
stets unter der besonderen Aufsicht der damit betrauten
Bedienung des Herzogs Nikolaus Maximilianowitsch von
Leuchtenberg gestanden.

Ueber die Verhaftung des Großfürsten Nikolai
Konstantinowitsch und Internirung desselben an einem
Ort in der Nähe von Pawlowsk (bei Petersburg) theilt man
der „Daily News“ noch Folgendes mit: Beim Tode des
Kaisers hat der Großfürst um die Erlaubniß, nach Peters-
burg kommen zu dürfen, um dem Ermordeten die letzte

Ehre zu erweisen. Seine Bitte wurde abgeschlagen mit
der Motivirung, daß er sich durch sein früheres Benehmen
als unwürdig erwiesen habe, von dem Kaiser Abschied
zu nehmen. Darauf soll der Großfürst Anfangs sich ge-
weigert haben, den Huldigungsseid zu leisten, doch schließ-
lich nachgegeben haben. Als dann auf Befehl des Jaren
alle kaiserlichen Paläste den Polizei-Behörden unterstellt
und untersucht wurden, fand man bei einem Einwohner
eines Palastes kompromittirende Papiere, unter denen
auch solche mit der Handschrift des Nikolai Konstantino-
witsch. Darauf erfolgte die Verhaftung desselben.

Die „Presse“ erzählt, daß der Jar und die Jarin
neuerdings Briefe erhalten hätten, in denen sie für den
Fall, daß die Todesstrafe an den Kaiserermördern vollzogen
würde, mit dem Tode bedroht werden. Eine definitive
Entscheidung über das Schicksal der Mörder scheint noch
nicht getroffen worden zu sein. — Dem „Eas“ wird aus
Warschau gemeldet:

In dem nach der Ermordung des Jaren stattgehabten Minister-
rath, an dem auch Graf Stroganow Theil nahm, habe der
letzte gewaltsame Unterdrückung der nihilistischen Bewegung be-
schränkt und dabei geäußert: „Wenn es nöthig ist, so knüpfte
man 200,000 Mann auf“, worauf Graf Loris-Melikoff er-
widert haben soll: „Nichts leichter als das, aber die 200,000
Gehelkten werden 2 Millionen Rächer erhalten.“

Die „Agence Russe“ bemerkt bezüglich der Frage
der Verfolgung politischer Mörder, die kaiserliche Re-
gierung verharre auf ihrem gemäßigten Standpunkte. Eine
Gemeinsamkeit der Interessen in dieser Frage bestehe, und
werde sich auch zeigen. Jedenfalls werde es zu einem
Ideenaustrausche zwischen den Regierungen in dieser An-
gelegenheit kommen. Ob mittelst einer Konferenz oder
vermöge von Mittheilungen von Kabinet zu Kabinet sei
noch ungewiß. Die Hauptsache sei, zu einem Einver-
ständniß zu gelangen.

Aus Petersburg wird der „National-Zeitung“
telegraphirt: „Im unteren Gerichtshaus, wo die verur-
theilten Kaiserermörder verwahrt werden, sind zwanzig Re-
volutionäre verhaftet worden. Einer größeren Zahl ge-
lang es, sich der Verhaftung durch gewaltsamen Wider-
stand zu entziehen und zu entkommen. Den Verhafteten
wurden zwanzig Pfund Dynamit abgenommen. Eine
dumpe und gedrückte Stimmung herrscht in der Stadt.
Wer irgend in der Lage ist, verläßt dieselbe. In Moskau
ist der Belagerungszustand erklärt worden. Der Verkehr
aller Ein- und Auspassirenden wird unter strengste poli-
zeiliche Ueberwachung gestellt.“

Petersburg, 15. April. Der Regierungsbote meldet, daß
der Zeitraum zur Einreichung der Nichtigkeitsklage von allen zum
Tode verurtheilten Nihilisten unbenuzt gelassen worden sei; da-
gegen hätten Myssalow und Michailow Gnadenbittgesuche eingereicht.
Der Gerichtshof habe in Anbetracht des schrecklichen Verbrechens
erkannt, daß die Begnadigungsversuche unberücksichtigt zu lassen
seien, habe dieselben aber dem Kaiser unterbreitet. Die Antwort
des Kaisers laute dahin, daß dem Beschlusse des Senatsgerichts
gemäß zu verfahren sei. Demnach seien alle Verurtheilten hin-
zurichten; die Hinrichtung der Jessi Hellmann jedoch in Anbetracht
ihrer Schwangerschaft um vier Monate, bis nach der Entbindung
aufzuschieben. Die Todesstrafe durch den Strang ist demgemäß
seute Vormittag an den Uebrigen vollstreckt worden. Auf dem
Nichtplatze und in den angrenzenden Straßen hatten sich große
Menschenmassen angeammelt; die Ordnung ist nirgends gestört
worden.

Die Hingerichteten starben alle gefast, waren aber bis auf
Sophie Perowskaja, die sogar geröstete Bienen hatte, sehr bleich;
sie hielten sich bis auf Myssalow, der, nachdem ihm der Leinen-
sad überzogen war, oben auf der Treppe schwach wurde, alle
fest; vor der Hinrichtung lästeten die Verurtheilten das Kreuz, das
ihnen der Pope entgegenhielt, und verneigten sich nach allen
Seiten. Die Leichen wurden 10 Uhr 10 Minuten vom Galgen
abgenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 13. April. Der Konstantinopler
Berichterstatte des Standard theilt nachstehende Einzel-
heiten über die Gefangennahme des englischen
Bergwerksbeamten Suter durch Räuber mit:
„Suter, ein Beamter der Gesellschaft Kassandra bei
Saloniki, hatte schon vor einiger Zeit vom Consul Blunt,
mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Gegend, die War-
nung erhalten, er möge seine Mine für einige Zeit ver-
lassen. Er that dies nicht, bewarb sich aber um mili-
tärlichen Schutz, der ihm auch gewährt wurde. Die Sol-
daten wurden in der Nähe seines Hauses untergebracht.
Das letztere wurde zur Nachtzeit plötzlich von 63 be-
waffneten Räubern angegriffen und im Sturm genommen.
Die türkischen Soldaten, durch das Geräusch aufmerksam
gemacht, eilten sofort herbei und machten einen heftigen
Angriff auf das von den Räubern besetzte Haus; es ent-
pand sich eine förmliche Schlacht, die auf beiden Seiten

Stein in Steuderszweipensturm.

Am 16 April. 16 —
en (Aveel) 27 —
1. Qual. 25 50
2 Qual. 5 —
offen 11 —
enstroß per Schock
a 600 Rilo. 43 —
O Gr. . . . 58 —
höher als Mittel. 60 —
142 —
82 —
6 50

Wenn auch der Handel
andere Belegung gewesen ist,
stets vorhergehende Ruhe,
mangelnden Bedarf zurück-
ung im Uebrigen doch noch
überum glühender lauterer
Hoffen wurden die Ban-
erhielt sich gleichfalls eine
ne Aenderung. In Del-
ruhiger. Rüböl und be-
gegen Klein sich andauernd

an der Handelsmattler.)
22.25 B., fremder 22.25
22.30 B., per Juli 22.35

2.50 B., fremder 21.50 —
1 Liter per Mai 21.00 —
0—95—90 B., 19.95 B.,

wicht von 42 Pfd. per 50
der 16.00—17.00 B.
in Eisen. eff. in Ba-
bz., 27.60 B., 27.50

22.60; Roggen 20—21;
Qualität per 100 Rilo.

orte 22.50, mittlere Sorte
e Sorte 21.50, mittlere
mittlere Sorte 15.50,
mittlere Sorte 15,—,
artoffeln (per 100 Rilo.
n per 100 Rilo) 9.50,
fleisch —, —, —,
Fier (60 Stück) 4.00,—
1-Mai M. 217.50 bez.,
16-Mai M. 209.75 bez.,
1-Mai M. 51.90 B., Sept.,
3, per April-Mai 54.40

13, 213.50, Mai-Juni
Mai-Juni 196,— M.,
Spiritus loco 52,—,

1-Mai M. 52.60, Juni
per April-Mai 207,— M.,
Juni 204.50, Juni-Juli
Juni 51,—, Sept.-Oct.

Blank disp. frs. 20.50
Mai —, bez., 20.25
verif. Schmalz, Marke
Fred long frs. 104,—,
71,—. Woll-Lump 19

per April 63.10, Mai-
April 29,—, O. Mai-Aug.
23.25, Mai-Aug. 22.50,
Mai-Aug. 71.50, Sept.-
Mai-Aug. 59.50, Sept.-
Aug. 69.60,
Mai-Aug. 25 1/4. Raf.

London 4.80 1/2 D. —
weisen 1.23. — Frucht
te 10 1/2 s. — Speck
Baumwoll-Auflaste
en, Export nach Eng-
d.

eingegangen:
—, Ung. 20 M. für
für die Trappisten in
Mittgenbach. — Ung.
ein Heidenkind. — Ung.

Belohnung
mit den Dieb, welcher
mehrere Häuser Dün-
Ställe am Rheinfeld
angeige bringt, daß ich
leben kann.
D. Walchem.
Zeeländer Kar-
an der Bahn, per
1 Sar.
er Kunkelrüben-
s, Michaelstr. 49.
en und 20 Mutter
er. **Arnolds, Wallstr.**
er Kunkelrüben-
macher in Kaarstr.

Kartoffeln, frühe
Luxemburger Rotbe,
ar oder Nachnahme
vied-Weihensturm.

Bekanntmachung.
In dem Concursverfahren
betreffend das Vermögen der
Commanditgesellschaft W. &
Sommer & Cie. zu Neuf,
sowie das Vermögen des Kauf-
mannes Wilhelm Heinrich
Sommer zu Neuf ist Ter-
min zur erneuten Prüfung einer
angemeldeten Forderung sowie
zur Beschlußfassung über einen
vom Gemeinschuldner unter Ver-
antwortung des Concurs-Ver-
walters und des Gläubiger-Aus-
schusses eingereichten Zwangs-
vergleichsvorschlag auf
Mittwoch den 4. Mai d. J.,
Morgens 10 Uhr,
im Sitzungssaal des Königl.
Amtsgerichts hiersebst festge-
setzt worden.
Neuf, den 13. April 1881.
Königl. Amtsgericht.

Kalkenhemden
nach Maß werden unter Garantie,
gut sitzend, zu den billigsten Preisen
angefertigt.
Geschw. Raphael,
Büchel 31.

Heinrich Busch,
Uhrmacher,
Neuss, Büchel 39,
empfiehlt zu
Communions-Geschenken
für Knaben silb. Egl.-Uhren mit
Goldrand und Remontoir-Auszug in
eleganten Jacqons zu billigen Preisen.
Atelier für Reparatur und Reparatur
an Uhren, Kunst- und Musikwerken u. zu
mäßigen Preisen.

J. HIRSCH,
Clariss. u. Michaelstr.-Ecke,
empfiehlt in großer Auswahl zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen: Herren-
und Knaben-Anzüge, Ueber-
zieher, schwarze Tuch-Anzüge,
Damen-Jaquets u. Umhänge,
sowie Manufactur-Waaren al-
ter Art.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts ver-
kaufe ich Blumen, Federn, Blou-
den und alle noch vorräthigen Waaren
unter Einkaufspreis.
Auch können die vorhandenen Waaren
ganz abgenommen werden.
Frau Sturm,
68 Niederst. 68.

Frische Valencia-Äpfelchen u.
sädh. Salzgurken angekommen.
Gebr. Pfuhmann.

Frische Eier nebst sämtlichen
Eierfarben empfehlen
Gebr. Pfuhmann.

Nachdem ich nach 16-monatlicher
Lehrzeit die Approbationsprüfung be-
standen habe, werde ich mich als **De-**
bamme in Neuf u. Umgegend
niederlassen, indem ich mich hiermit
bestens empfehle.
Achtungsvoll
Bertha Sprenger,
Gefelberstraße Nr. 10.

Bestes Kalbfleisch
a Pfd. 35 Pfg., sowie bestes **Rind-**
und **Lammfleisch** zu billigen
Preisen empfiehlt
Otto Wasen,
Niederst. 35.

Schuhwaaren-
Geschäft
von **M. Volten, Glehn.**
Bei billiger Bedienung reelle Waare
garantirt. Reparaturen werden prompt
besorgt.

Industrie-Schule
für weibliche Handarbeiten.
Der geehrten Eltern von Neuf
und Umgegend erlaube ich mir
mitzutheilen, daß das Sommer-
sester der Industrieschule mit
dem 1. Mai beginnt.
Unterrichts-Gegenstände sind:
1. Alle Strick- und Häkelarbeit;
2. Handnähen nebst gründlichem Re-
parieren, Flicken und Stopfen;
3. Sticken in Weiß und Bun in den
verschiedenen Stichen;
4. Spitzen- und Filzarbeit;
5. Zuschneiden und Anfertigen aller
Wäsche-Gegenstände.
Die Vergütungs-Mittel sowohl wie
die Rheinische Eisenbahn-Direction be-
willigt auswärtigen Damen, die meine
Schule besuchen, Schülerbillets mit
75 pCt. Rabatt.
Schulpflichtige Kinder können zweimal
wöchentlich nach den Schulstunden Un-
terricht erhalten.
Marg. Otten,
Markt Nr. 13.

Die Mode-Handlung
von
Franziska Buschfeld,
Markt 24
beehrt sich den Empfang
der neuesten Moden in schö-
ner und reicher Auswahl er-
gebenst anzuzeigen.

Für Wiederverkäufer.
Amerikanische Tafeln,
extra stark und fein gearbeitet, sehr billig
bei
J. van Haag, Neuf.

Junge Schweine u. Rosen-
pflanzkartoffeln zu haben auf
Büdaußen bei Glehn.

1 Handkarre, 2 neue u. 1 alter
Gundewagen zu kaufen.
Rheinstraße 14.

Frisch gelöschter
Kalk
stets vorräthig
Adam Viehmann,
Hammlhor.

Ia. aufgeschlossener Peru-
Guano und Chilisalpeter bei
Martin Bergerhansen,
Hörren b. Dormagen.

Schöne rothe Kartoffeln zu
haben bei
Anton Felder zu Lieberg.

Kunkelrübensamen zu haben
bei
Ludw. Adams, Bäderich.

Kapitalien
verschiedener Größe auf gute Hypothek
auszuleihen ist beauftragt
D. J. Volten, Bollstraße 16.

A. W. Bullrich's
Universal-Reinigungs-Salz,
ein altbewährtes Mittel gegen
Magenleiden aller Art, verpackt
zu 1/4, 1/2 und 1 Pfd., allein löst
und unverfälscht zu haben in
Neuss bei Wihl. J. S. Cremer und
Max Schmitz Jr., in Zons bei
J. B. Scheidt, in Grevenbroich
bei Julie Hütten, in Gustorf
bei H. A. Trippen, in Hochneu-
kirch bei Frau Th. Claus, in Wick-
rath bei H. Kremer, in Neu-
rath bei Wwe. Pet. Nussbaum.
Wegen Errichtung neuer Nie-
derlagen wend man sich an das
Generaldepot für Rheinland-West-
phalen und Holland
J. W. BECKER
in Emmerich a. Rh.

Pferdeknechte, Kühen- und
Kinderknaben, Jungen von
12—17 Jahren sofort gesucht.
Frau Köcher, Neuf, Friedhof 6.

Ein tüchtiger **Schreiner**ge-
sucht. Wo f. d. Exp.

Höhere Töchter-Schule.
Das Sommersester beginnt am 25. April. Anmeldungen werden täg-
lich in der Wohnung der Vorsteherin, Markt 21, entgegen genommen.

Jubiläums-Büchlein
J. van Haag.
vorrätig bei
Wiederverkäufer erhalten sehr hohen Rabatt.

(en gros) Samen-Handlung(en detail)
von
August Otten in Neuf,
36, am Markt 36,
empfiehlt frische Saatwiden, Kunkelrüben und Grassamen
in allen Sorten zu dem billigsten Preise.

Um allen Anforderungen entsprechen zu können, mache ich
hierdurch alle Garten- und Ackerlandsbesitzer auf ein von mir con-
struirtes, vom hiesigen Reichspatentamt zu Berlin patentirtes
Handgeräth zum Ausrotten
des Unkrauts
in Gärten oder Ackerland aufmerksam, deren Anschaffung für
den landwirthschaftlichen Betrieb angeliegtlich empfohlen wird.
So achtungsvoll
B. Neufkirchen.
Neufkirchen bei Wevelinghoven.
Zeichnung und Beschreibung gratis.

Bitte um milde Gaben
für die katholische Kirche zu Waldbröl
(Diaspora.)
Unsere im Kreistort Waldbröl, dem ärmsten Kreise der Rheinprovinz, ge-
legene Pfarrkirche befindet sich seit Jahren in einem durchaus unwürdigen, ge-
wisse baufallen Zustande und ist darum eine gründliche Reparatur, beziehungs-
weise Neubau, auf's dringende geboten. Die aber dazu erforderlichen Mittel
aus eignen Kräften aufzubringen, ist die kath. Gemeinde ganz und gar außer
Stande. Denn außer einzelnen am Orte wohnenden Beamten sind die in einem
Umkreis von 1 1/2—2 Stunden unter Andersgläubigen verstreut wohnenden
Katholiken der Pfarre nicht nur unvermögend, sondern durchweg arm, ja zum
Theil unterstützungsbedürftig. Dazu sind, weil die Kirche fast gar kein Ver-
mögen hat, die Kräfte der Gemeindeglieder durch die nothwendig gewordenen
regelmäßigen und außerordentlichen Umlagen für Cultusbedürfnisse schon auf's
Heufte angepannt.
In gerechter Würdigung dieser Verhältnisse hat daher auch der Herr Ober-
präsident der Rheinprovinz die Abhaltung einer Hauscollekte bei den kath. Be-
wohnern der Regierungsbezirke Köln, Aachen und Düsseldorf für unsere Kirchen-
bau bewilligt. Daher richten wir im Vertrauen auf die bewährte christliche
Opferwilligkeit an alle unsere Mitbrüder von Nab und Fern die heilige Bitte,
uns zu bezaugtem Zwecke miltthätig zu Hülfe zu kommen. Wenn irgendwo,
dann wird dadurch hier dringender Noth gesteuert und die Ehre Gottes in
hervorragender Weise gefördert.
Waldbröl, im März 1881.
Der kath. Kirchenvorstand.

Großer Ausverkauf
von
Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren u. zum Selbst-
kostenpreis wegen Aufgabe des Geschäftes bei
W. Bracht, Neuf, Büchel 46.

Gebr. Birkenhauer,
Lederhandlung.
Düsseldorf, Gundersbüschstraße 44,
empfehlen beste französische Kalbleder, trierische, malmedyer und hegner
Zohlleder, alle Gattungen leistungsfähiger Schäftchen in Vachet-, Sechund-,
Kid- und Kalbleder für Damen, Herren und Kinder in eleganter und
solider Arbeit und Ausstattung. Ferner Ober- und Futterleder in reich-
haltiger Auswahl.
Dress, Glattque, Gansgarn, (Marle Joubert Bonnairer besteristrende)
Nähmaschinen, Pfeiffer's Patent Knopfbefestigung, Stiefelbänder, Stiefelsohlen,
Schuhstifte und Nägel u. sind wir im Stande bei kleinen Parthien zu
en gros Preisen abzugeben.

Stelle suchende des gesamm-
ten Handels u. Gewerbe-
standes, der Industrie u. Landwirtschaft
sind in jed. Nr. des Stellen-Anzeigers
für das Deutsche Reich Stellenangebote,
deren Aufnahme kostenfrei für die Herren
Chefs erfolgt. Das Blatt ersh. wöchentlich.
2mal. — Abbonnem. auf 8 Nr. 2 M.
Prospecte gratis u. franco. Adresse: Stel-
len-Anzeiger, Oberwalde, Prov. Bran-
denb. Sämtliche H. H. Chefs bitten
wir um Zus. von Stellen-Ausschreib.

Ein tüchtiger **Schmiedelehrling**
wird gesucht von
G. Witz, Schmiedemeister, Jüchen.

Ein **Mädchen**, welches das Klei-
dermachen erlernen will, gef. W. f. d. G.

Ein **römisch-katholisches**
Lehrmädchen
für ein Manufactur- u. Weisp-
waaren-Geschäft Köln's per
Anfang Juli gesucht. Selbstha-
schriebene franco. Offerten unter ADG.
besorgt die Exp. d. Bl.

Ein in der Küche gut erfahrene,
braves **Mädchen**, welches nebenbei
Hausarbeit besorgen kann, gesucht.
Markt 12.

Pius-Verein.
Ostermontag, den 18. April,
Morgens 7 Uhr:
gemeinschaftliche
heil. Communion.

Congregation
Maria Verkündigung.
Betstunde
an den drei Oertagen Nachmittags
4 Uhr in der Münsterkirche.
Am weihen Sonntage fällt die Ver-
sammlung aus.

Theater in Bous.
Ostermontag den 18. April, Abends
7 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Ferd.
Galler:
Hedwig
die Banditenbraut,
Drama in 3 Aufzügen von Theodor
Körner.
Der Vorstand.
Am 24. April feiert der Gesang-
Verein
„Sängerbund“
zu Gemmerden
sein diesjähriges
Stiftungsfest
durch
Concert und Ball
im Lokale bei Fleischbauer.
Der Vorstand.

Bestes Kalbfleisch
per Pund 35 Pfg.
Mager Franz Vieten,
Biedmarkt 31.

Gymnasialen finden in Neuf
in guter bürgerlicher Familie Kost und
Logis. Mitbenutzung des Pianinos.
Wo, sagt d. Exp.

Ein **Bürstenmacher-Geselle**
auf sofort gesucht. W. v. f. d. G.

Ein **Schlosserlehrling**, der gleich
verdienet, gesucht von
Stephan Aufmawasser.

Ein junger Mann von 14—15 Jah-
ren wird als **Kellner-Lehrling** ge-
sucht.
Hötel Ruegenberg,
Düsseldorf,
14. Benratherstraße 14.

Ein in der Ackerwirthschaft durchaus
erfahrener junger Mann sucht Stelle
als **Verwalter**. Wer, sagt d. Exp.

Ein **kräftiger Metzgerlehrling**
nach Grefeld gesucht.
Näheres bei J. Witz, Rheinthor

2 **ordentliche Aufreißer** gesucht
auf dauernde Arbeit von
Jacob Eisenburger in Bäderich.

Gesucht wird ein unverheiratheter,
sich thätig mit beschäftigender **Ver-**
walter auf einem großen Gute.
Wo, sagt die Exp.

Ein **tüchtiger, solider Bäckerge-**
selle gesucht. W. f. d. G.

Für ein katholisches Institut wird
ein durchaus **braves, gefestigtes u.**
zuverlässiges Mädchen vom
Lande gegen **guten Lohn** als Dienst-
mädchen gesucht. Offerten unter der
Aufschrift A. Nr. 12 nimmt die Re-
daction dfr. Btg. entgegen.

Pro 1. Mai ein **Dienstmädchen**
gesucht, das Nägeln und Kochen ver-
steht, bei hohen Lohn.
Frau Apotheker Doms in Dormagen.

Neuf-Düsseldorfer
Dampfschiffahrt.
Von Neuf: Von Düsseldorf:
6 Uhr 30 Min. 7 Uhr 15 M.
8 „ 5 „ 9 „ 30 „
10 „ 45 „ 11 „ 30 „
12 „ 50 „ 1 „ 30 „
2 „ 20 „ 3 „ 10 „
4 „ 20 „ 5 „ 10 „
6 „ 20 „ 7 „ 10 „
H. Decker, Capitain.

Durch den großen Abgang von Waaren sind in meinem Detailgeschäft naturgemäß viele **Reste** vorgekommen, die zur **Hälfte des Werthes** abgegeben werden.

Von den in meiner letzten Anzeige angedeuteten, fortwährend neu eingehenden Stoffen mache ich ganz besonders auf

hochfeine Artikel für Confection, elegante Costume-Stoffe für Damen, echt englische Herren-Mode-Stoffe und prachtvolle Collectionen Satin ombre für Besatz aufmerksam, welche Artikel sämmtlich bis zum 24. ds. zu selbstkostenden Preisen gegen Cassa in den

grossen Ausverkauf gehen.

Neuss, Markt 2. **Rudolf van Endert,** Neuss, Markt 2.

Zur bevorstehenden Festzeit und für die erste hl. Communion empfehle mein reichhaltiges Lager von **Gebetbüchern** in den verschiedensten Leder- und Elfenbein-Einbänden zu den billigsten Preisen. Spitzenbildchen sind in großer Auswahl vorrätig. **Neuß.** **J. van Haag.**

Zur bevorstehenden **Kinder-Communion** empfiehlt eine reiche Auswahl Gebetbücher von den billigsten bis zu den feinsten in Sammet- u. Elfenbein-Einbänden, sowie Rosenkränze, Spitzenbilder und alle sonstige passende Geschenke. **Jacob Breuer,** Krämerstrasse.



Kinderwagen und Velocipedes in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfehlen **Geschw. Wichand.**

Die **Modewaarenhandlung** von

Margaretha Dahmen, Glockhammer 2,

beehrt sich den Empfang sämmtlicher Neuheiten ergebenst anzuzeigen.

Den Empfang der neuesten

Sommer-Moden

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Geschw. Gladbach.

Den Empfang der neuen

Moden

für die bevorstehende Saison zeigt hierdurch ergebenst an **Mathilde Mommer.**

Städt. Tonhalle in Neuß.

Osternmontag den 18. April 1881, Abends 6 Uhr:

Trier-Concert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Bertha Fischer**, Schülerin von Frau Prof. Marchesi in Wien, der Herren: Concertsänger **Kling**, Concertmeister **Gibulka** u. Solo-Clarinettist **Koch** aus Düsseldorf, sowie des verehrl. Kirchengesang-Vereins und des Pfarr-Cäcilien-Chores (unter Leitung des Herrn Julius Busch) und geschätzter hiesiger Collegen des Concertgebers.

Eintrittskarten zum Subscriptionspreis von Mk. 1,50 sind bis Montag 4 Uhr Nachmittags zu haben in der Buchhandlung von J. van Haag (Ebenfalls selbst Schülerkarten à 1 Mk.) an der Kasse 2 Mk. — **Textbücher** 20 Pfg.

Die zwei Concert-Pianinos und das Harmonium sind aus der Instrumenten-Handlung des Herrn **Jacob Lorenz** in Neuß.

Städt. Kaufhaus Neuß.

Osternmontag, Nachmittags **großes Tanzvergnügen.**

Abends 8 Uhr: **Allgemeiner Bürgerball.**

Punkt 12 Uhr: **große Polonaise.** Entree à Person 75 Pfg. **Peter Gessel.**

Oster-Montag

findet in meinem Locale von Nachmittags 5 Uhr ab

Tanz-Musik

statt. Entree frei. Getränke nach Belieben.

Alex Busch.

Orchester Lüd'sche Capelle.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause **Büttgerstrasse 20** ein Lager von nur selbstverfertigten

Möbeln

errichtet habe. Bei mäßigen Preisen ist vollständige Garantie zugesichert. Beste Referenzen über von mir verfertigte ganze Einrichtungen und einzelne Möbel, sowie über Aufpoliren derselben stehen mir zur Seite.

Peter Berger, Schreinermeister.

Das Lager befindet sich oben im Hause.

24 Büchel 24.

Empfehle mein

Schuh- und Stiefel-Lager,

selbstverfertigte Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Reparaturen schnell u. billig.

Carl Fiedler,

24 Büchel 24.

Schöner hiesiger Kleeamen, zerner Samen, frei von Kleebeide und prima Saatwicken auf Damm bei **Jos. Tillmann.** Eine schöne Wohnung 1. Etage 7 Räume mit Speicher, Bleiche und Waschküche per 1. Oktober zu vermieten bei **J. Wierz** vor'm Rheinthor.

Hülfers Tonhalle.

Osternmontag von Nachmittags 5 Uhr ab:

Tanzvergnügen.

Abends 8 Uhr:

Ball,

punkt 12 Uhr: Verloofung eines Goldschmuckes, wozu jede Dame ein Freiloss erhält.

Entree frei. Getränke nach Belieben.

Pet. Kaufels.

Ostersonntag: Eröffnung der **Gartenwirthschaft**

und Osternmontag der

Kegelbahn

und ladet dazu ergebenst ein **Jos. Servaes.**

Restauration Annanns.

Osternmontag 4 Uhr Tanzkränzchen. Getränke nach Belieben. Entree frei.

Tanzkränzchen.

Osternmontag, Nachmittags 4 Uhr.

Getränke nach Belieben. Entree frei.

Anton Gessel.

Lamberk Lokal.

Osternmontag von 4 Uhr ab: **Tanzkränzchen,**

Entree 25 Pfg.

NB. Während des Tanzkränzchens ist die Bierwirthschaft geschlossen.

Grimlinghauser-Brücke.

Montag den 18. d. findet in meinem

Locale **Tanzkränzchen**

statt. **Jac. Leuchtenberg.**

Osternmontag:

Concert und Tanzkränzchen

bei **Gebr. Janssen.**

Neußerweye.

Neue Garten-Anlagen.

Samml.

Osternmontag: **Großes**

Concert u. Ball.

W. Seder.

Hierzu zwei Bellagen.